



Herausgegriffen

Jahresbericht 2015 des Präsidenten zu Händen der Generalversammlung 2016

Liebe Vereinsmitglieder des SAC Aarau, die vergangene Saison hatte im Winter, genauer gesagt am 31. Januar, einen ersten, traurigen Höhepunkt: wengleich der Lawinenunfall am Vilan nicht unsere Sektion traf, sondern die Bergfreunde von der Sektion Lägern, so zeigte sich doch die ganze Härte der Natur auch in unseren Reihen –

selbst die Presse liess uns nicht in Ruhe und wollte wissen, wie wir dazu stünden. Dass wir dabei vergessen, wie oft im Jahr wir aus dem Haus gehen und uns mit dem Auto wissentlich einer wohl grösseren Gefahr aussetzen als auf einer Skitour, nahm der Journalist erst nach der zweiten Antwort knapp zur Kenntnis. Es musste also erwartet werden, dass sofort Fragen nach der Verantwortung des Tourenleiters aufkommen würden. Dass durch die Staatsanwaltschaft Strafanzeige wegen fahrlässiger Tötung erstattet wurde, zeigte auch, wie schmal der Grat zwischen einem tollen Sonntagserlebnis und einem monate-, wenn nicht jahrelangen Trauma von Beteiligten ist. Und dass wir die endgültigen Resultate der Untersuchungen auch noch nicht kennen, lässt Fragen oder gar Spekulationen zu, die oft enorm schwer zu ertragen sind.

Insofern nehmen wir mit grosser Genugtuung zur Kenntnis, dass auch in unserer Sektion die nötige Vorsicht die Tourenplanung und –durchführung prägt. Dafür gilt es, allen Tourenleitenden (von der JO über KiBe, FaBe, der Sektion und den Senioren und allen Sparten selbstverständlich ebenso) den ernst gemeinten und verdienten Dank auszusprechen für ihren verantwortungsvollen Einsatz vor und während der Tour!

Der Sommer hielt nach langem Warten Ende Juni fast schlagartig Einzug und war derart hitzig und v.a. trocken, dass die vorerst erwartete Explosion der Anzahl von Berggängern in den Schweizer Alpen doch ausblieb und die Badehose oft den Wanderschuh vorgezogen wurde. Nichtsdestotrotz hatte die Chelentalhütte eine dem Durchschnitt der letzten Jahre entsprechende Besucherzahl, über die sich Rusina und Roman zum 10. Jahr freuen konnten. Dass sie 2016 noch ein letztes Jahr anhängen werden, zeigt, dass 2015 für sie nach anfänglich „schweren Tagen“ (eingeschneit über Ostern, viele Mängel und Defekte zu Beginn der Saison) ein erfolgreiches und erfreuliches Jahr war. 2017 beginnt dann eine neue Ära, der Vorstand hat eine Findungsgruppe eingesetzt.

Während in der Hüttenkommission erfreulich und erfolgreich gearbeitet wurde, war in der Tourenkommission eine Zerrüttung in der Zusammenarbeit festzustellen. Hier gilt es, möglichst schnell Klarheit über die Besetzung der TK zu finden und damit die Kommissionsarbeit wieder spannend, freudvoll und animiert werden zu lassen. Die Neuorganisation muss 2016 fassen.

Insgesamt konnten Touren für eine Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden, die ziemlich genau der Anzahl Hüttenübernachtungen entspricht (je rund 1700). Die Senioren und Seniorinnen bildeten dabei den Hauptstamm und eine bedeutungsvolle Gruppe unserer Sektion. Naheliegend, dass ein bekanntes Mitglied den Satz prägte: «Wir werden halt alle einmal Wanderer!»

Daneben konnten auch verschiedenste Anlässe erfolgreich durchgeführt werden: Die Monatsversammlungen waren unterhaltsam bis spannend, aber auch das übliche Treffen unter Gleichgesinnten, z.B. beim Grillabend in Unterentfelden. Die Zeglingerfahrt zu Jahresbeginn führte uns wenigstens am Morgen durch langersehten Schnee, im Sommer trafen wir uns mit den Reutlinger Wanderfreunden zur Tour über die Albert-Heim-Hütte, den Lochberg zur Chelentalp. Die Teilnehmerzahl der Aarauerinnen und Aarauer steigt (gestärkt durch 2 Glarner!) und wir hoffen, dereinst eine gleiche Zahl wie die Aarauer Partnerstadt zu stellen. Ein sehr erfreulicher Neustart auf dem erneuerten Schlossplatz gelang mit Raclette und Harrassenklettern am MAG. Bei schönem Wetter gelang es, die Leute auf uns aufmerksam zu machen und sie auch gut im Beizli zu versorgen. Ein schöner Festakt bei recht gutem Wetter war die Einweihung der Energieversorgungsanlage zu Ende der Sommersaison 2015 – gleichzeitig beglückwünschten wir ja Rusina und Roman zu ihrem 10-Jahr-Jubiläum. Und im November wagten wir ein Jahresfest in der Kletterhalle in Lenzburg. Aus der Sicht des Präsidenten war der Anlass eine gelungene Aktion. Dass wir mit rund hundert Personen rechnen durften, ist bei den heutigen Unterhaltungsprogrammen unserer Gesellschaft nicht stossend. Wer Lust hast, möge auch im Jahr 2016 dabei sein!

Beat Blattner, Präsident SAC Aarau

Der Jahresbericht des Präsidenten ist auf Seite 2 zu finden.

Mitgliederzahlen

Statistik vom 01.01.15 bis 01.01.16

Total Austritte

207

davon männlich: 117

davon weiblich: 90

Austrittsgrund

Gestorben: 16

Gestoppt: 24

Austritt: 167

Anzahl Austritte nach Alter

6-17 Jahre: 30

18-22 Jahre: 19

23-35 Jahre: 47

36-50 Jahre: 55

51-60 Jahre: 20

Über 60 Jahre: 36

Kategorie

Einzelmitglied: 112

Familienmitglied: 22

Frei Familie: 28

Frei Kind: 16

Jugend: 29

Anzahl Mitgliederjahre beim Austritt

Weniger als 1 Jahr: 13

1-5 Jahre: 104

6-25 Jahre: 66

26-40 Jahre: 6

Über 40 Jahre: 18

Total Eintritte

276

davon männlich: 153

davon weiblich: 123

Anzahl Eintritte nach Alter

6-17 Jahre: 47

18-22 Jahre: 13

23-35 Jahre: 120

36-50 Jahre: 71

51-60 Jahre: 18

Über 60 Jahre: 7

Kategorie

Einzelmitglied: 140
Familienmitglied: 40
Frei Familie: 40
Frei Kind: 34
Jugend: 22

Total Sektionswechsel

85

davon männlich: 50
davon weiblich: 35

Anzahl Wechsel nach Alter

6-17 Jahre: 36
18-22 Jahre: 27
23-35 Jahre: 7
36-50 Jahre: 11
51-60 Jahre: 4
Über 60 Jahre: 0

Total Mitglieder Ende 2015

2711

davon männlich: 1630
davon weiblich: 1081
Deutsch: 2700
Französisch: 10
Italienisch: 1

Nach Alter

6-17 Jahre: 286
18-22 Jahre: 116
23-35 Jahre: 546
36-50 Jahre: 767
51-60 Jahre: 478
Über 60 Jahre: 518

Kategorie

Einzel: 1439
Familie: 457
Frei Familie: 445
Frei Kind: 221
Jugend: 149

Anzahl Mitgliederjahre

Weniger als 1 Jahr: 78
1-5 Jahre: 1058
6-25 Jahre: 1222
26-40 Jahre: 175
41-49 Jahre: 84
Mehr als 50 Jahre: 94

Christian Messerli, Mitgliederverwaltung

Sektion: Wintertouren

Ein weiteres Skitourenjahr ist zu Ende gegangen. Auch in diesem Jahr konnte die Anzahl der Skitouren wieder erhöht werden.

Von den 41 geplanten Touren konnten 31 durchgeführt werden. Erfreuliche 227 Personen nutzten dieses Angebot, was einem Durchschnitt von 7,3 Teilnehmenden ohne Tourenleiter pro Tour entspricht. Unser Ziel, noch mehr Touren anzubieten und damit eine bessere Verteilung der Teilnehmenden zu erhalten haben wir auch in diesem Jahr erreicht. Die Sicherheit auf unseren Touren mit weniger Teilnehmenden pro Tour wurde damit ebenfalls erhöht. Von Unfällen und grösseren Zwischenfällen wurden wir zum Glück verschont. Dass dies nicht selbstverständlich ist, haben wir vor allem unseren sehr guten Tourenleitenden zu verdanken, bei denen die Sicherheit an erster Stelle steht. Ihnen gehört mein ganz spezieller Dank.

Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, wünsche ich viel Zeit für unsere Touren und damit verbunden auch schöne Vergnügen.

Silvan Schenk, Wintertourenchef

Sektion: Schneeschuhtouren (WT / Wintertrekking)

2015 war übers Ganze gesehen ein durchschnittliches Tourenjahr, aber geprägt von einer grossen Vielfalt: von einfachen eintägigen Touren im Jura und den Voralpen bis zum fünftägigen alpinen Trekking im Berninagebiet mit Bergführer. Dank unserem neuen Schneeschuh-Tourenleiter Daniel Meyer gab es wieder Ostertouren, diesmal im Safiental vom Turrahus aus. Auch über Silvester / Neujahr gab es ein Angebot: Münstertal ab Hotel (leider wegen Schneemangel als Wandertage mit einer einzigen Schneeschuhtour).

Von den 15 geplanten Touren konnten 11 (Vorjahr 13) durchgeführt werden. 4 Touren mussten witterungsbedingt abgesagt und eine (Greina) mangels Sicht improvisiert abgeändert werden. Auch andere Touren mussten leicht abgeändert werden. Dabei verwandelte sich eine Tour in einen kleinen Lawinenkurs.

Die Zahl der Teilnehmenden variierte in den letzten ca. 7 Jahren recht stark zwischen ca. 75 und 125. Mit 96 Teilnehmenden (Vorjahr 128) und einem Durchschnitt von 8,7 Personen pro Tour (Vorjahr knapp 10) war die Saison für die Statistik eher mittelmässig. Angesichts der öfters schwierigen Verhältnisse darf sie sich aber sehen lassen. Unfälle gab es glücklicherweise keine. Beim „Blindflug“ über die Greina brach keine Panik aus und die „Notlandung“ bei der Winterhütte der Capanna Scaletta gelang. Bei allen Touren wurde mit den ÖV angereist.

Leider haben zwei Tourenleitende, Sandra Köhler und Thomas Gubler, nach Meinungsverschiedenheiten mit der TK unsere Sektion Ende 2015 verlassen und ihre Touren für 2016 abgesagt. Ich möchte ihnen hiermit für ihr Engagement bestens danken. Ein herzliches Dankeschön allen TL für ihre umsichtige und ideenreiche Planung, Flexibilität und sichere Führung.

Peter Demuth

Sektion: Sommertouren

Auf einen schlechten Sommer folgt ein Guter: Für das Jahr 2015 konnten wir mit und dank unseren engagierten Tourenleitern, den SAC-Mitgliedern ein schönes und grosses Programm an Hoch-, Kletter- und Biketouren bieten. Das schon fast unheimlich gute Wetter erledigte den Rest, und so konnten so viele Touren wie schon lange nicht mehr durchgeführt werden. Ohne andere Touren in den Schatten zu stellen, genossen wir eine mehrtägige Tour mit vielen 4000ern zwischen dem Klein Matterhorn und Monte-Rosa, kletterten kühn auf das Zinalrothorn, oder die Felskletterer bewährten sich an den zahlreichen vor allem von Hansruedi Lüscher organisierten Klettertouren in der Vertikalen. Letzteres mit einem lachenden und weinenden Auge, tritt doch Hansruedi nach einer episch langen Karriere als Ski- und bis zuletzt Klettertourenleiter in den sehr verdienten TL-Ruhestand. Vielen Dank an Hansruedi auch von dieser Seite für die unzähligen Bergerlebnisse, die du unseren Mitgliedern ermöglicht hast.

Auf der andern Seite möchte ich hiermit unsere neuen Sommertourenleiter Mirjam und Lukas Roth sowie Christoph Hunziker im Kreise der TL willkommen heissen. Wir können uns jetzt schon auf ihre Hochtouren im Sommer 2016 freuen.

Zuletzt soll der wichtigste Aspekt der Tourentätigkeiten nicht unerwähnt bleiben, auch wenn man es gerne vergisst, solange alles gut läuft: Die Sommertouren gingen auch dieses Jahr ohne nennenswerte Unfälle über die Bühne, obwohl die Bedingungen mit dem sehr und zu warmen Wetter insbesondere wegen Stein- und Eisschlag, aber auch Spalten, anspruchsvoll waren. Hier geht der Dank sowohl an die kompetenten Tourenleiter als auch an die Teilnehmer, die sich und ihre Fähigkeiten richtig eingeschätzt haben. Das Glück spielt sicher auch immer eine Rolle, darauf verlassen dürfen wir uns nicht. In diesem Sinne hoffe ich, dass wir auch im 2016 eine tolle Saison erleben dürfen.

Raffael Schnell, Sommertourenchef

Sektion: Wandern (T / Trekking)

Nach den „Boom“-Jahren 2003 bis 2011 und den „Absackern“ 2012 / 13 / 14 haben sich die Zahlen zu den Wanderungen 2015 wieder auf einem schönen Niveau eingependelt. Von den geplanten 35 Touren konnten 29 (Vorjahr 26) durchgeführt werden. Trotz der trockenen zweiten Jahreshälfte mussten 6 Touren abgesagt und 2 verschoben werden. Dank einer spontanen Zusatztour fanden total 30 Wanderungen statt. Darunter eine 9-tägige anspruchsvolle geologische NaTour im Gebiet Monviso, ein 7-tägiges Trekking im Valle di Susa und eine 5-tägige KulTour im Val Poschiavo. Neben den vielen 1- und 2-tägigen Touren waren es noch deren sieben 3-tägige.

Total nahmen 295 Personen (Vorjahr 245) an Wanderungen der Sektion teil. Das entspricht einem Durchschnitt von knapp 10 Teilnehmenden pro Tour. Effektiv bewegten sich die Zahlen zwischen 3 und 20!

Die NaTour Monviso mit einem aufwendigen Programm in einer „öV-armen“ Gegend (vor allem der französische Teil) wurde mit einem Mietbus unternommen. Für alle anderen Touren wurde mit den öV angereist.

Von Unfällen wurden wir glücklicherweise verschont. Leider gibt es trotzdem eine negative Meldung: zwei Tourenleitende, Sandra Köhler und Thomas Gubler sind nach Meinungsverschiedenheiten mit der TK Ende 2015 aus der Sektion ausgetreten und haben ihre Touren für 2016 abgesagt. Ich möchte ihnen für ihre Leitertätigkeit herzlich danken. Sandra tat dies, nachdem sie mich als kompetente Fachfrau auf einer 3 ½-tägigen NaTour durch den Nationalpark begleitete, während 10 Jahren. Auch allen anderen TL gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre ehrenamtliche Arbeit, die uns immer wieder ein hervorragend vielfältiges Programm ermöglicht!

Peter Demuth

Sektion: Ausbildung

Dank dem abwechslungsreichen Ausbildungsprogramm 2015 konnten sich die Teilnehmer ausbilden und Erfahrungen sammeln. Es wurden 18 Kurse angeboten, davon konnten alle durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl betrug total 266 Personen, im Durchschnitt mit 14.8 Teilnehmenden pro Kurs. Der Seiltechnik, LVS, Firn & Gletscher und Karten + Kompass waren auch im diesem Jahr die meistbesuchten Kurse. Die Einsteigertouren wurden auch dieses Jahr gut besucht. An dieser Stelle an alle Kursleiter und Helfer ein grosses Dankeschön, ohne euch wäre die Durchführung der Kurse nicht möglich.

Beni Meichtry, Ausbildung

Familienbergsteigen

Im 15. FaBe-Jahr mussten von 29 Anlässen deren 10 abgesagt werden. An den 19 Anlässen nahmen 220 Personen teil, davon 110 Kinder.

Am besten besucht war das 11. FaBe-Lager auf der Turtmannhütte, wo wir zum ersten Mal waren. 19 Kinder und 15 Erwachsene erlebten mit Bergführer Daniel Silbernagel eine grandiose Woche. Höhepunkt war die Besteigung des Bruneggghorns. Der Gipfelgrat sowie die tolle Aussicht belohnten die

Anstrengung der 1340 Hm. Auf dem Abstieg wählten wir uns bei der Rast auf dem flachen Gletscher wie in einem Backofen! Grossen Anklang fanden auch die Besteigung des äusseren und die Überschreitung des inneren Barrhorns; ersteres gilt als höchster Wanderberg Europas. Wie bei diesen beiden Touren erfolgte der Anstieg zur Gletscherausbildung ebenfalls durch das Gässli, einer sehr gut abgesicherten Steilstufe. Der von Daniel angelegte Eisparcours ermöglichte den Kindern und den Eltern, Vertrauen in die Steigeisen zu gewinnen und senkrechte Eisrouten zu erklimmen. In den verschiedenen Klettergärten, welche teilweise über zwei herrliche Tyroliennes erreicht wurden, lernten Kinder und Erwachsene den Vorstieg und das Abseilen. Sie kletterten Routen bis 6a! Die längsten Routen mit bis zu 8 Seillängen kletterten einige Kinder auch in Zweierseilschaften, wobei sich dazwischen jeweils eine Seilschaft mit einem Leiter befand. Die von mir geführte Gruppe erlebte nach dem Ausstieg aus dieser Route das nahende Gewitters hautnah: Meine erhobene Hand surrte! Schnell begaben wir uns zur Dreiseilbrücke, wo diese Spannung weg war. Diese Brücke konnten wir daher überqueren. Die ganze Woche herrschte traumhaftes Wetter.

Gut besucht waren auch die beiden Klettertage (21 Pers.), die beiden Schneeschuh- und Schlitteltouren (15 Pers.), die Wanderungen auf den Belchen und auf die Schwalmere (je 14 Pers.) sowie die Hochtour auf das Sustenhorn (10 Pers.). Am Klettertraining nahmen durchschnittlich 14 Personen teil.

Die Beteiligung lag etwas unter dem Niveau des Vorjahres. Die Wünsche nach Hochtouren können nach wie vor nicht ganz erfüllt werden; es fehlen Leiter mit entsprechenden Qualifikationen. Susanne Dedecke hat den KiBe-Leiterkurs absolviert. Weitere Leiter werden bald zurücktreten, daher braucht es erneut Leiternachwuchs.

Ich danke allen Mitgliedern des Leitungsteams für ihren Einsatz sowie dem Vorstand für die Unterstützung.

Thomas Fuhrer, FaBe-Chef

Kinderbergsteigen

Mit dem Leiterteam steht oder fällt das Kinderbergsteigen: Deshalb möchte ich diesem einmal mehr ganz herzlich für den geleisteten Einsatz und vor allem für die Qualität der Arbeit danken! Neben den in der Statistik ausgewiesenen 429 teilnehmenden KiBe-lerInnen kamen noch 111 teilnehmende LeiterInnen dazu. Ihr ‚geleisteter Beitrag‘ reicht von einigen Stunden am Abend bis zu fünf Ferientagen im KiBe-Lager. Dazu kommen noch der J+S Fortbildungskurs und/oder die KiBe-interne Weiterbildung, um sich technisch und methodisch auf dem neusten Stand zu halten. Nur dank diesem Engagement und der Bereitschaft, Verantwortung für die anvertrauten KiBe-lerInnen zu übernehmen, kann das Kinderbergsteigen überhaupt in dieser Form stattfinden.

Im Winterhalbjahr 2014/2015 und auch wieder im Winterhalbjahr 2015/2016 konnte im Hallenklettern das Angebot mit der Gruppe A (wöchentliches Training / 10 resp. 7 Teilnehmende) und der Gruppe B (zweiwöchentliches Training / 5 resp. 6 Teilnehmende) durchgeführt werden. Beide Gruppen sprechen die KiBe-lerInnen an, die regelmässig klettern wollen. Ziel ist es, das selbständige Sichern und Klettern in der Halle zu erlernen resp. an Technik und Kletterniveau zu arbeiten. Alle Teilnehmenden sind auch bereit, das ganze Jahr hindurch bei den Aussenanlässen aktiv zu sein: Der erhobene Kursbeitrag wird zur Kostendeckung der Aussenanlässe verwendet, an denen sie dann ‚gratis‘ teilnehmen können und dies auch regelmässig tun! Daneben fand das ‚Offene Hallenklettern‘ statt, welches ohne weitergehende Verpflichtungen oder zum Schnuppern genutzt werden kann. Im Schnitt waren hier 6 Kinder anwesend. An den trainingsintensiven Freitagen (Gruppe A/B; Offen) waren somit durchschnittlich rund 20 Kinder in der Halle. Auch dieses Jahr wurde das ‚Abendklettern‘ im Klettergarten Eppenbergraben angeboten (5 von 7 Terminen konnten mit durchschnittlich 7 TeilnehmerInnen durchgeführt werden).

Bei den 9 durchgeführten Tagesanlässen waren im Durchschnitt 9 KiBe-lerInnen dabei. Bei den restlichen 4 geplanten Anlässen machte leider das Wetter nicht ganz mit – aber wir können uns nicht beklagen.

Dies gilt vor allem auch für das KiBe-Lager in der Kröntenhütte (Erstfeldertal UR) mit 16 Teilnehmenden. Mehrheitlich perfektes Wetter trug auch dazu bei, es wieder zum Jahreshöhepunkt zu machen. Ausführliche Eindrücke können der RK Nr. 6/15 entnommen werden. Mit Ein- und Mehrseillängenrouten in griffigem Gneis, mit einer Hochtour auf den Krönten, einem herausfordernden Klettersteig und dem immer beliebten ‚Seilbähnli‘ war ein abwechslungsreiches Programm garantiert. Und na-

türlich war auch genug Zeit vorhanden um in einem der beiden Seen – sehr kalte Variante und recht angenehme Variante - ein Bad zu nehmen. Wie schon im Vorjahr war es eines der eher seltenen Lager, in dem das Wetter es erlaubte, an allen Tagen draussen zu klettern!

Insgesamt waren (per Mitte Jahr) 102 Kinder im KiBe-Alter (Jahrgänge 2002 bis 2005), davon machten 23 Kinder aktiv mit. Zusätzlich waren 22 Kinder ausserhalb des KiBe-Alters bei den KiBe-Anlässen aktiv (gemäss Übergangsregelung). Von den jungen Clubmitgliedern kamen dieses Jahr 26 Kinder ins KiBe-Alter und 36 Jugendliche aus dem KiBe- ins JO-Alter. Das Jahr verlief unfallfrei.

Allen KiBe-lern und Leitern wünsche ich viele schöne Bergerlebnisse!

Andreas Stehli, KiBe-Chef

Jugendorganisation

Die JO Aarau war auch im Jahr 2015 unterwegs. Mit den Skitouren begann das Tourenjahr. Schönes Wetter war nicht immer gegeben, trotzdem haben die Touren auf das Raustöckli und das Storgghorn Spass gemacht. Mit ein paar sehr begeisterten Skitürelern ging es auch ins Kurzskitourenlager. Für die schneescheuen JO-ler startete das Jahr im März mit der ersten Bouldertour – hallo B2! Nach einer Skihochtour anfangs Mai folgte ein Kletterwochenende an Pfingsten in der Umgebung Meiringen. Laut JO-lern eine beliebte Tour, bei der man einige Sachen nicht so schnell vergessen wird – z.B. den Safaritourist auf dem schneebedeckten Sustenpass, die Alpha-an-Delta-Crew verloren im Wald, Baumstammklettern, weil die Wand zu wenig Griffe hat, das Banksitzen im Seelein und vieles mehr... Nach den Frühlingserien hat auch das Outdoor-Klettertraining wieder begonnen. Im Säli oder Hornbergflüeli wurden die im Winter verbesserten Techniken und Tricks angewendet und die frische Luft und schöne Aussicht bis in die Nacht hinein genossen – geklettert wird, bis es eindunkelt und man nichts mehr sieht. Einige andere Klettertouren, vor allem eintägige, fanden während dieser Zeit auch statt. Nach einer kurzen Sommerpause ging die JO – bei halb Regen halb Schnee und doch trockenem Fels – auf eine Mehrseillängentour am Pilatus. Dabei wurden wir beim Turmklettern von den vielen Chinesen gefötelet. Darüber und über viele andere Dinge konnten die JO-ler auch beim JO-Fest unter dem Motto „Grill and Chill“ auf dem Alpenzeiger plaudern und lachen. Bei weiteren Klettertouren konnte für das Kletterlager geübt werden, welches im Herbst in Buis les Baronnies stattgefunden hat. Ein besonderes Ereignis war das Errichten des Gipfelkreuzes Nollen oberhalb der SAC-Aarau-Clubhütte Chelentalp: zwei engagierte JO-Leiter packten ihr ganzes handwerkliches Können und Ingenieurwissen aus und verankerten den neuen Hingucker. Nach dem Herbst wurde das Outdoortraining wieder in den Kraftreaktor in Lenzburg verlegt. Dort glänzt ein neuer JO-Materialraum mit einem grossen neuen Schrank auf einem schönen neuen Holzboden – gefertigt von den JO-ler Schreibern und Metallbauern! Im November wurden die JO-ler mit Schnitzeln gejagt – Überraschungstour! Ausserdem fand im November der KIBE-Fotohöck statt, wo die JO vertreten war und sich kurz vorstellte. Wir konnten bereits neue JO-ler im 2015 in unseren Reihen begrüßen und freuen uns auf weitere junge Gesichter. So haben wir seit dem Herbst 2015 einen Austauschschüler aus Finnland unter uns. Trotzdem blieben alljährliche Traditionen wie z.B. das Chlausbouldern bestehen. Petrus meinte es mit dem Wetter an unseren Tourentagen im Jahr 2015 nicht immer gut. Der Ausbildungstag, die Schnupperhochtour und eine andere Tour mussten abgesagt werden. Glücklicherweise konnten wir das Skiweekend durchführen und mussten nicht auf Rasen den Hang hinunterfahren, obwohl es schnee- und wettermässig dem Frühling glich. Nicht zu vergessen ist jedoch auch der im Holzofen gemachte Kuchen auf 1700 m mit ganzen Toblerones darin oder was davon übrig geblieben war. Die Kuchenbilanz (Anzahl mitgebrachte Kuchen auf Touren) fiel im Jahr 2015 nüchtern aus – wir schreiben jedoch immer noch grüne Zahlen. Auch die Leiter waren im 2015 aktiv und haben sich in der Felsrettung und anderen wichtigen Dingen geübt – zur Belohnung durften sie am Leiterstag die Furka-Passstrasse in rasanter Verfolgungsfahrt (wie schon James Bond) hinunter schlitteln und sind wieder motiviert für ein neues tolles Jahr mit der JO. In diesem Sinne für die JO Aarau

Nadja Waser und Florian Stoller

Frauengruppe

Auch im vergangenen Jahr durften wir wiederum einige schöne Wanderungen (13) und Bahnfahrten (8) mit je durchschnittlich 4–5 Teilnehmerinnen unternehmen. In Anbetracht unseres hohen Alters werden sie immer etwas kürzer, aber nicht weniger gemütlich.

An der Winterwanderwoche in St. Moritz nahmen 5 SAC-Frauen teil. Es wurden jeden Tag Wanderungen von 1 1/2 bis 2 Stunden unternommen.

Die traditionelle Carfahrt im Frühling brachte uns diesmal an den Bodensee nach Bregenz, zum Mittagessen gings dann mit der Seilbahn zum Aussichtspunkt Pfänder, und danach wiederum mit dem Car am deutschen Seeufer entlang bis Unteruhldingen, wo wir die schöne Barockkirche Birnau besichtigten.

Auf der ebenfalls traditionellen Kulturreise durften wir die Stadt Rheinfelden näher kennen lernen. Nach einem feinen Mittagessen gings dann per Schiff auf dem Rhein flussabwärts nach Basel.

Die monatlichen Treffen in der Laterne sind immer noch beliebt und gut besucht.

Die GV mit Mittagessen im Februar und eine Weihnachtsfeier ebenfalls mit Mittagessen waren und sind immer noch beliebte Anlässe. Und nicht zu vergessen, zum Jahresende eine Fonduetour in die Trotte in Erlinsbach. Auch dort hin ist ein grosser Teil zu Fuss gelangt.

Wiederum haben uns drei treue Mitglieder verlassen. Es sind gestorben:

Heidi Fehlmann, am 4. Januar

Els Hediger, genannt Geissli, am 21. Februar

Claire Haas, am 12. November

Hohe Geburtstage feierten:

103 Jahre Alice Burger

90 Jahre Susi Merz

90 Jahre Alice Wyssmann

Hansruedi Lüscher verwaltet mit grossem Einsatz und viel Sorgfalt unser Vermögen. Dafür danken wir ihm.

Edith Haberstich

Seniorengruppen

Am Jahresschlusstreffen 2015 der SAC-Senioren trafen sich 77 Personen in der Traube Küttigen. Wir gedachten der zwei Verstorbenen Bert Steinmann und René Keusch. Ein kurzer Rückblick der drei Gruppenleitenden Willi Müller (Gruppe A), Christine Stäubli (Gruppe B) und Peter Vinanti (Gruppe C) erinnerte uns an die schönen Wanderungen im 2015. Wie vor einiger Zeit angekündigt, trat Walter Gaetzi an der Versammlung als Obmann zurück. Die Versammlung und die Delegation der Sektion (unser Präsident Beat Blattner und Thomas Fuhrer) dankten dem abtretenden Obmann für seine langjährige Tätigkeit. Als Nachfolger wurde Werner Stocker-Annaheim zum Obmann der Seniorengruppen gewählt. Eine Dia-Show – wie immer von Pierre zusammengestellt – rundete den offiziellen Teil der Versammlung ab. Herzlichen Dank an die Gruppenleitenden, allen Wanderleiterinnen und -leitern für ihren grossartigen Einsatz im Jahr 2015.

Zwei Neuerungen sind inzwischen eingeführt. So wurden die Gruppennamen der Senioren wie folgt geändert: Senioren A (bisher 1A), Senioren B (bisher 1B) und Senioren C (bisher 2).

Anmeldungen für Touren der Senioren A können seit Ende 2015 via Droptours erfolgen.

Werner Stocker-Annaheim, Seniorenobmann

Senioren A

19 Senioren haben sich als Wanderleiter zur Verfügung gestellt, das Jahresprogramm 2015 mit 54 Wanderungen in allen Landesteilen durchzuführen. Wiederum mussten 18 Touren hauptsächlich wegen schlechter Witterung abgeändert werden. Das bedeutet in letzter Minute eine Ausweichtour auf die Beine zu stellen und im Winterhalbjahr ein passendes Lokal auf der zeitlich richtigen Wegstrecke zu finden. Da Ende Jahr der Schnee weitherum fehlte, sind nur 3 statt 4 Schneeschuhwanderungen durchgeführt worden. Durchschnittlich über 12 Teilnehmer waren 265 Stunden unterwegs, das heisst knapp 5 Stunden pro Tag. Zusammengezählt sind wir 35.6 km nach oben und 30 km nach unten marschiert.

Ein paar Gegebenheiten aus dem Wanderleben: Bei einer Schneeschuhwanderung von Einsiedeln über den Spital nach Unteriberg hat uns ein Schneesturm hart gefordert. Die traumhaften Schnee-Verhältnisse bei schönstem Sonnenschein haben alles wieder entschädigt. Verlorene Schneeschuhe liegen nach einer Woche immer noch im Schnee vom Zugerberg. Ein Nothilfekurs findet erfreulich grossen Anklang. Spurtvermögen hat die Gruppe zweimal bewiesen. Bei der Ankunft des Schiffes in Mannenbach und beim Abstieg vom Mittagsgüpfli zurück ins Eigenthal. Der heisse Sommer hat hie und da bewirkt, dass Einzelne eine Abkürzung inklusive Durstlöcher der offiziellen Route vorzogen. Der Zug von Zürich nach Aarau bleibt wegen einem vorausfahrenden stehen. Der Lokführer meldet, dass er zurückfährt. Doch er ist in der Lok eingesperrt. Es fallen nur Wanderer in einen Bach, die Ersatzhosen bei sich haben.

Das Jahr 2015 endet mit vielen tollen Erinnerungen: das Ergebnis von gut organisierten Wanderungen und einer tollen Kameradschaft. Den Leitern gebührt ein besonderer Dank.

Willi Müller Thurgau

Senioren B

Unsere Gruppe hat im vergangenen Jahr unter der Führung von insgesamt 14 Tourenleitern 50 Touren mit einer durchschnittlichen Dauer von 3,7 Std. durchgeführt. Sämtliche Destinationen, praktisch in sämtlichen Landesteilen der Schweiz, wurden mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht. Total 675 Personen nahmen an den Wanderungen teil, was einem Durchschnitt von 13 Teilnehmern pro Wanderung entspricht. Im Gegensatz zum letzten Jahr fanden viele unserer Touren bei gutem, sogar prächtigem Wetter statt. Ca. 1/3 der vorgesehenen Wanderungen wurden wegen ungünstiger Prognose dank der Flexibilität der TL in eine andere Landesgegend verlegt oder allenfalls etwas abgekürzt. Infolge Regens wurde anstelle der 51. Wanderung ein Ausflug nach Schwyz angeboten: Besuch einer Ausstellung über das Wetter zu Sonne, Blitz und Wolkenbruch, sowie ein Besuch des Bundesbriefmuseums.

Einige Highlights möchte ich besonders hervorheben: Im Januar das Fondueessen auf dem Balmberg mit Gruppe A bei Neuschnee, und das Fischessen am Bielersee, ebenfalls mit Gruppe A. Die Wanderer, die im Februar von der Salhöhe aus im mehr als kniehohen Schnee über die Geissfluh nach Lostorf stapften, wären wahrscheinlich mit Schneeschuhen besser bedient gewesen! Dafür war der sonnige Wintertag bei Saanen eine Woche später ein Traum! Umgekehrt konnten wir an einem der heissesten Sommertage dem Unterland entfliehen und bei angenehmen Temperaturen vom Oberalppass nach Rueras wandern.

Im Juni verbrachten wir, sehr gut aufgehoben im Hotel Staila in Fuldera, drei erlebnisreiche Bergfrühlingstage im Münstertal. Die einzigen Regentropfen fielen während der Führung im Kloster St. Johann von Müstair. Am 2. Tag hielten wir am verträumten Bergseelein Lai da Valpaschun hoch über Sta. Maria Mittagsrast. Auf einer Rundwanderung von Fuldera aus am 3. Tag genossen wir die Blumenpracht auf den Wiesen und freuten am Fluss Rom über sein renaturiertes Bachbett.

Prächtige Aussicht in die Alpen konnten wir über dem Creux du Van geniessen und ebenfalls vom Kreuzboden zur Allmagelleralp und zur Mischabelgruppe. Dem Wind- und Wolkentreiben eines dramatischen Föhnsturms im September schauten wir statt in den Flumserbergen lieber vom Horben aus zu.

Eine Neuerung möchte ich für 2016 hervorheben: Als Versuch werden von Mai bis Sept. je einmal pro Monat am gleichen Datum zwei verschiedene Wanderungen von unterschiedlichem Leistungsprofil angeboten. Im Ganzen werden inkl. mir 18 Tourenleiter durchs Jahr führen. Allen gebührt herzlichen Dank fürs Mitgestalten des Programms.

Christine Stäuble

Senioren C

Im Jahre 2015 konnten unter dem Leitungs-Duo Senta Schmid und Peter Vinanti insgesamt 37 Wanderungen durchgeführt werden; 45 Wanderungen waren geplant. Die Teilnehmerzahl an den Donnerstagswanderungen schwankte zwischen 4 und 13 Personen, das ergibt total 306 Teilnehmende. (Zum Vergleich: 2009 132 Teilnehmer, 28 Wanderungen). Es resultiert somit ein Minus gegenüber dem Vorjahr von 82 Personen oder – 21 %. Als Grund können das schlechte Wetter mit 5 abgesagten Wanderungen und die Hitzetage mit über 30° mit 3 abgesagten Wanderungen erwähnt werden. Erfreulich ist dabei, dass an 10 Wanderungen 10 und mehr Personen teilnahmen. Die Marschzeit bewegte sich jeweils zwischen 2 und 3 ½ Std.

Beim Treffen mit der Sektion Randen, organisiert durch die Senioren C der Sektion Aarau, beteiligten sich 11 Teilnehmer unserer Senioren und 5 von der Sektion Randen.

Am meisten Teilnehmer waren an der zur Tradition gewordenen Zusammenkunft der Senioren C mit Anhang im Roggenhausen am 9. Juli dabei. Nach dem Apéro sassen 23 Personen zusammen bei einem guten Mittagessen.

Peter Vinanti

Chelentalhütte

Das erste Jahr als neu gewählte Hüttenkommission liegt hinter uns. Wir blicken auf ein intensives aber erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns, dass die neue Energieversorgung, von Christoph Liebetrau bestens vorbereitet, planmässig in Betrieb genommen werden konnte.

Da es über Ostern mehrere Anmeldungen gab, sind Rusina und Roman einige Tage zuvor auf die Hütte geflogen. Ein plötzlicher Wetterumsturz erlaubte aber niemandem, sich in diese Region zu wagen. Die Hütte war total zugeschneit und brachte unser Hüttenwartpaar an die Grenze des Zumutbaren.

Da dieser viele Schnee noch lange liegen blieb, musste der Frondienst um zwei Wochen verschoben werden. Mit einer Gruppe von Freiwilligen konnten wir aber alle geplanten Arbeiten erledigen und die Hütte ordnungsgemäss in Betrieb nehmen.

Der lange und heisse Sommer liess ein Rekordjahr erhoffen. Doch die Erfahrung zeigte, dass es auch in dieser Höhe für viele Berggänger zu heiss war. Der starke Franken trug dazu bei, dass wesentlich weniger ausländische Gäste die Hütte besuchten. Trotzdem dürfen wir auf eine sehr gute Bilanz zurückblicken: 1791 Übernachtungen. Dazu haben Rusina und Roman, die sich mit viel Engagement und Freude um das Wohl der Gäste kümmerten, viel beigetragen.

Wir durften im vergangenen Jahr das 10-jährige Jubiläum von Rusina als Hüttenwartin und ihrem Partner Roman feiern. Sie haben sich während 10 Jahren mit viel Herzblut und Engagement für unsere Hütte eingesetzt und immer wieder viel Werbung gemacht. Für ihren unermüdlichen Einsatz, auch bei teilweise erschwerten Bedingungen, gehört ihnen der gebührende Dank! Die beiden haben sich entschieden, noch einen letzten Hütten Sommer im Jahr 2016 auf der Chelentalp zu verbringen und dann unter das Kapitel Hüttenbewahrung einen Strich zu ziehen. Der Vorstand hat eine Findungsgruppe eingesetzt, die abklären soll, wer ab 2017 die Hütte bewarten und die Gäste bewirten soll.

Die Zusammenarbeit in der Hüttenkommission gestaltete sich sehr kooperativ. Jeder von uns hatte einen speziellen Verantwortungsbereich übernommen. Bruno Weisse war mit der Fertigstellung der Energieversorgung speziell gefordert. Aber der grosse Einsatz hat sich gelohnt. Die Hütte war mit Ausnahme kleinerer Startschwierigkeiten den ganzen Sommer ausreichend mit Strom versorgt. Zur grossen Freude der Hüttenwarte und natürlich uns aller. Am 09. Oktober wurde die neue Turbine offiziell in Betrieb genommen und am 10. Oktober, am Hüttenabschluss, mit einem kleinen Fest und geladenen Gästen feierlich eingeweiht.

Neben einer provisorischen Dachsanierung, die definitive ist geplant, haben wir die Hütte mit diversen Neuanschaffungen ausgestattet.

Die Waschmaschine stieg aus und musste kurzfristig ersetzt werden.

Seit 2015 darf unsere Hütte darauf hinweisen, dass wir über Duvets verfügen. Wir sind aber sehr froh, dass wir zuerst eine Probephase durchführten und einzelne Zimmer abwechselnd mit Duvets und neuen Woldecken belegten. Das Resultat war erstaunlich. Viele Gäste waren überaus glücklich mit den neuen Duvets, andere aber ebenso, dass sie sich für eine Woldeckendecke entscheiden konnten.

Eine weitere zusätzliche Bereicherung für unsere Hütte ist der neue Weg zur Dammahütte.

Über diese Route wurde schon seit langem kontrovers diskutiert. Soll eine Sanierung dieser Route angestrebt und vermehrt Berggänger, die nicht in der Lage sind, blaue Wanderwege zu beurteilen, anziehen oder sollen diese Leute besser nicht auf die Idee kommen, eine solche Route zu begehen? Die Entscheidung hat der SAC Pilatus getroffen. Anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums wurde von ihnen dieser Weg, neu Panoramaweg genannt, inkl. Klettersteig, saniert. Unser Präsident hat mit ein paar weiteren freiwilligen Helfern diese Sanierung an den ersten beiden Sommerferientagen unterstützt.

Zum Schluss möchte ich meinen Kommissionskollegen, die mich so hilfreich unterstützt haben, ganz herzlich danken. Aber auch unserem Präsidenten, Beat Blattner, möchte ich für den gedulden und kompetenten Support im Hintergrund einen grossen Dank aussprechen.

Verena Wettstein

Irehägeli

Letztes Jahr war das Irehägeli 15 mal besetzt, also um einiges weniger als 2014. Vor allem in den heissen Sommermonaten wurde es kaum gebucht. Die meisten Besucher waren Mitglieder unseres Vereins. Es gab fast immer positive Rückmeldungen betreffend die gute Infrastruktur und die schöne Lage. Die Hütte ist nach wie vor in gutem Zustand und es waren nur ganz geringfügige Reparaturen nötig. Ich möchte alle ermuntern unser schönes Irehägeli zu nutzen.

Peter Widmer, Hüttenwart.

Umwelt- und Kulturkommission

Die Arbeit der Umweltkommission ist im vergangenen Clubjahr fast zum Erliegen gekommen. Zwar sind neue, motivierte Kommissionsmitglieder in der Warteschlange, indes hapert es mit der Akzeptanz und Verankerung der Umweltanliegen und -Kommission innerhalb der Tourenleitenden und insbesondere der TK. Nicht alle TL, vorab in der TK, tragen die Anliegen des SAC, einen umweltverträglichen Bergsport zu betreiben, aktiv mit, ja, die Arbeit der Umweltkommission wird teilweise aktiv bekämpft (Stichwort „mit Zug z'Bärg“). Das ist wenig motivierend. Ich schlage deswegen – der Ehrlichkeit halber – vor, dass wir den letzten Teil in der „Einführung“ auf unserer Website „... und engagiert sich im Bereich Umwelt und Kultur“ streichen.

Ich möchte aber nicht versäumen, allen Tourenleitenden, welche die Umweltanliegen aktiv mittragen und den Mehraufwand auf sich nehmen, ganz herzlich für ihr Engagement zu danken.

Als NaTour fand 2015 nur die 9-tägige Monviso-Tour mit Bergführer und Geologe Jürg Meyer statt. Es war ein sehr gelungener, toller Anlass – herzlichen Dank, Thomas Fuhrer, für die Organisation.

Das Abschönen im Göscheneralptal, das auch zum Umweltbereich zählt, fiel für unsere Sektion mit nur zwei Teilnehmenden ernüchternd aus. Insgesamt war es aber ein schöner Anlass (siehe Bericht auf der Website vom 10.06.2015 unter Mitteilungen).

Das Umweltbeauftragten-Treffen des ZV, das 2014 aus schwer nachvollziehbaren Gründen ausfiel, konnte ich 2015 leider wegen Terminkollision nicht berücksichtigen.

Auch das Anliegen des SAC betreffend Kultur wird nur von wenigen Tourenleitenden aktiv mitgetragen. Wir haben im Alpenbogen einen jahrtausendealten Kulturraum vor uns. In diesem bewegen wir uns, wenn wir Bergsport betreiben, und es wäre eigentlich gedacht, diesen Kulturraum, wenigstens im Vorbeigehen, zu würdigen.

Als KulTour fand 2015 die ausgebuchte Wanderwoche Val Poschiavo von Yvonne Stocker statt – herzlichen Dank.

Meine KulTour zu den Marmorbrüchen des Mailänder Doms im Eschental (= Valle Ossola) fiel leider ins Wasser.

Insbesondere zwei Tourenleitende (Yvonne Stocker und Christine Gerber) nehmen sich dem Thema Kultur immer mal wieder an – auch wenn die Touren nicht immer explizit als KulTour ausgeschrieben sind – herzlichen Dank.

Das Treffen der Kulturbeauftragten fand 2015 nicht statt. Es gab aber eine Umfrage dazu und 2016 soll mit neuem Konzept wieder ein Treffen stattfinden.

Peter Demuth

Internet

Per Sommer 2015 übernahm ich die Aufgaben zur Betreuung des Tourenverwaltungssystems Droptours und die Website von SAC Aarau.

Im Bereich von Droptours gab es für Tourenleitende sowie die Mitglieder auch im Jahr 2015 brauchbare Veränderungen. Diejenigen für die Tourenleitenden wurden bereits kommuniziert und als Infoblatt auf der Homepage abgelegt. Die Informationen zu den Veränderungen für die Mitglieder erfolgen in einer ausführlichen Information in der Roten Karte vom Mai/Juni 2016.

Neu ist seit 2015 auch die APP von Droptours im Appstore verfügbar. Für CHF 5.00 kann sie heruntergeladen und genutzt werden.

Als Jahresrückblick seien hier noch ein paar wenige Zahlen zur Nutzung unserer Homepage www.sac-aarau.ch im Jahr 2015 aufgeführt: Total 242'196 Seitenaufrufe

Diese Seiten wurden während 29'989 Besuchen aufgerufen. Das heisst, pro Besuch werden im Schnitt 8 Seiten betrachtet.

Die Homepage wurde von 13'588 unterschiedlichen Besuchern aufgerufen.

Im Durchschnitt verweilt ein Besucher 6.5 Minuten auf unserer Homepage.

Folgende fünf Seiten sind die meist besuchten:

- Tourenberichte
- Aktivitäten
- Kontakte
- Infos-, Mitteilungen
- Mitgliedschaft

Gerne spreche ich nochmals an dieser Stelle meinen Dank an Tobias Wullschleger für seine grosse Arbeit zur Einführung des Droptours beim SAC Aarau aus sowie ein grosses Dankeschön an Hansrudi Lüscher für seine tatkräftige Unterstützung beim Aufschalten der stark geschätzten Tourenberichte, inkl. Fotos.

Verena Rohrer, Verantwortlich für Droptours und Webpage

Tourenstatistik 2015

Sektion	Geplant
	Durchgeführt
	davon mit öV / Mietbus
	davon mit Gruppenbillett
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus
JO	davon mit Gruppenbillett
	individuelle Anreise
	Geplant
	Durchgeführt
	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
KiBe	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Geplant
	Durchgeführt
	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
FaBe	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Geplant
	Durchgeführt
	davon mit öV / Mietbus
	individuelle Anreise
	Teilnehmende Personen
Frauen-gruppe	davon mit öV / Mietbus
	Geplant
	Durchgeführt
Senioren-gruppen	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus
	Geplant
	Durchgeführt
	davon mit öV / Mietbus
	Teilnehmende Personen
	davon mit öV / Mietbus

Wanderungen	Wanderwoche	Klettern Fels	Klettern Halle	Kletterk., Seiltechnik	Kletterwochen	Hochtouren	Dito: Tourenwochen	Ski-/ Snowb.-Touren	Dito: Tourenwochen	Schneeschuhtouren	Alpintechnikkurse	LVS-/Lawinenkurse	Ski-/Snowboardkurse	Andere Kurse	Lager	Andere Aktivitäten	Total
32	3	12		10	1	23		38	3	15	2	2	1	3		11	156
27	3	8		10	1	14		28	3	11	2	2	1	3		9	122
27	3					11		5	3	11				1			61
11	1							1		6							19
		7		10		3					2	2	1	2		5	32
266	29	61		173	13	97		197	30	96	25	33	4	31		27	1082
266	29					76		50	30	96	1	4	2	11			565
129	12							14		63							218
		61		173	13	21					24	29	2	20		27	370
		12	27			3		6	1		2			2	2	5	60
		10	27			1		4	1		1			2	2	4	52
		8	2			1		2	1		6			2	2	1	25
		2	25					2								4	33
		109	378			7		29	6		6			19	20	30	604
		90	19			7		13	6		6			19	20	4	184
		19	359					16								26	420
2		14	6	30		1									1	6	60
2		12	6	30											1	5	56
		2													1	3	6
		7	6	30												1	44
8		85	47	225											16	48	429
		27													16	24	67
		30	47	225												18	320
12		3	6	1		2				4					1		29
7		2	6			1				2					1		19
7		2				1				2					1		13
			6														6
57		21	82			10				15					35		220
57		21				10				15					35		138
			82														82
17	1															16	34
12	1															12	25
62	5															85	152
62	5															85	152
146										4							150
139										3							142
139										3							142
1620										26							1646
1620										26							1646

Erfolgsrechnung 2015 mit Vorjahresvergleich und Budget 2016

SEKTIONSRECHNUNG	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Ausgaben Sektionsrechnung				
301 Clubnachrichten	18 759,00	21 000,00	20 918,65	20 000,00
302 Jahresprogramm (Zahl der Adressaten steigend)	5 578,52	6 000,00	6 095,65	6 300,00
303 Touren + Kurse für Sektionsmitglieder (Beiträge Bergführer)	6 063,80	7 300,00	7 340,00	12 200,00
3031 Tourenleiterausbildung	14 155,40	15 600,00	12 998,90	16 500,00
3032 ÖV-Beiträge Sektionstouren	1 351,80	2 000,00	2 191,30	2 600,00
3032 Unterhalt der Klettergärten				1 300,00
304 Vorträge + Veranstaltungen	1 197,40	3 300,00	3 300,00	3 600,00
305 Abordnungen (Vertretung an Veranstaltungen AV u.a.m.)	174,00	1 000,00	195,20	1 000,00
306 Beiträge + Abos (Reg. Göschenen, Swiss Alps, Alpinrecht, Reg.zentr.)	900,00	1 200,00	1 250,00	1 300,00
307 Geschenke (Rechnung 2015 inkl. 16 Hüttengutscheine)	1 438,00	2 000,00	1 590,00	2 000,00
308 Anschaffungen	1 590,70	2 900,00	2 500,00	2 500,00
309 Mitgliederdienst (steigende Zahlen und Mutationen)	3 120,45	3 200,00	3 669,60	4 000,00
311 Abzeichen und Ehrengaben an Jubilare	400,00	400,00	2 429,50	2 800,00
315 Versicherung Leihmaterial Muhen, Bibliothek Gipf-Oberfrick	299,90	0.00	0.00	0.00
317 Steuern	1 370,75	3 000,00	2 354,15	3 000,00
320 Drucks., Buchhaltung, Werbung Sektion und Hütte ohne Internet	635,45	1 000,00	1 431,40	3 500,00
321 Droptours und Webauftritt SAC Aarau (ohne Hütte)	1 074,95	1 500,00	252,00	2 000,00
322 Porti, PC, Bank- + Telefonspesen	221,07	500,00	143,21	300,00
325 Spesen Vorstand, Diverse Spesen	1 595,00	1 700,00	1 837,90	2 000,00
330 Sektionsbeitrag an JO, KiBe, FG je 500.00	1 500,00	1 500,00	1 500,00	1 500,00
333 Beitrag an Jurahaus Irehägeli 500.00, Chelenalp 800.00	1 300,00	1 300,00	1 300,00	1 300,00
337 Jahresfest	373,10	3 000,00	3 216,90	300,00
338 Familienbergsteigen	1 117,60	2 500,00	2 245,12	500,00
339 Ausbildung FABE-Leiter	690,00	800,00	330,00	500,00
TOTAL AUFWAND SEKTIONSRECHNUNG	64 906,89	82 700,00	79 089,48	91 000,00
Einnahmen Sektionsrechnung				
401 Mitgliederbeiträge (inkl. Kinder im FaBe-Alter)	76 373,00	77 000,00	80 877,00	83 000,00
405 Inserenten Clubnachrichten	3 855,00	4 500,00	5 858,50	4 000,00
406 Inserenten Jahresprogramm	3 027,50	3 000,00	3 327,50	3 300,00
409 Spenden	165,00	200,00		
415 Zinsanteil	1 475,67	1 500,00	1 153,27	1 100,00
417 Erlös aus Vermietung Leihmaterial	773,20	600,00	375,00	400,00
420 Erlös MAG		5 000,00	6 028,30	5 000,00
421 Erlös Kartenverkauf			400,00	100,00
TOTAL ERTRAG SEKTIONSRECHNUNG	85 669,37	91 800,00	98 019,57	96 900,00
Saldo Sektionsrechnung	20 762,48	9 100,00	18 930,09	5 900,00

HÜTTENRECHNUNG	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Ausgaben Hüttenrechnung				
501 Taxablieferung an Zentralkasse	7 688,70	8 000,00	7 313,24	7 500,00
502 Hüttenwartlohn	17 812,00	18 000,00	17 058,00	17 500,00
503 Kurtaxen	2 130,00	2 400,00	2 053,50	2 200,00
512 Anschaffungen Hütte (Waschmaschine statt Duvets im 2015)	2 838,15	9 000,00	10 499,10	18 000,00
515 Arbeiten, Reinigung + Licht	3 602,10	4 000,00	6 686,10	12 000,00
516 Internet Hütte, Online	241,80	500,00	155,50	300,00
520 Hüttenversicherung	2 170,40	2 200,00	2 170,40	2 200,00
525 Wasserfassung, Schopf, Alubrücken, Energieversorgung	69 087,35	32 000,00	36 439,10	3 000,00
526 Telefon Hütte	444,65	500,00	448,45	500,00
530 Diverse Spesen Hütte (inkl. Suche Hüttenwart im 2016 +- 1'200.00)	502,00	1 000,00	481,90	3 300,00
TOTAL AUFWAND HÜTTENRECHNUNG	106 517,15	77 600,00	83 305,29	66 500,00
Einnahmen Hüttenrechnung				
601 Hüttentaxen	35 654,00	37 000,00	33 880,00	33 000,00
602 Bewartungsabgabe Hüttenwart	11 235,00	12 000,00	10 710,00	10 000,00
604 Beitrag von Sektion	800,00	800,00	800,00	800,00
605 Spenden Gönnervereinigung	8 590,00	9 000,00	8 164,35	8 000,00
608 Zinsanteil Hütte	336,60	350,00	402,20	400,00
613 Investitionsbeiträge Dritter	43 635,95	38 000,00	62 563,80	
TOTAL ERTRAG HÜTTENRECHNUNG	100 251,55	97 150,00	116 520,35	52 200,00
Saldo Hüttenrechnung	-6 265,60	19 550,00	33 215,06	-14 300,00

JO-RECHNUNG	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Ausgaben JO-Rechnung				
702 Touren, Kurse, Ausbildung JO	10 402,05	16 900,00	10 609,09	16 950,00
705 Material und diverse Auslagen JO	6 017,10	3 450,00	3 406,38	2 700,00
TOTAL AUFWAND JO-RECHNUNG	16 419,15	20 350,00	14 015,47	19 650,00
Einnahmen JO-Rechnung				
801 Mitgliederbeiträge JO	7 200,00	11 000,00	10 133,00	10 000,00
805 Beiträge von J + S	4 789,00	3 000,00	-1 916,00	2 000,00
807 Beiträge des Zentralverbandes	2 088,20	2 000,00	1 528,83	1 500,00
809 Von Sektion Fr. 500	500,00	500,00	500,00	500,00
812 Spenden JO	50,00		436,00	
813 Harassenklettern usw.	245,00			
815 Zinsanteil JO	296,40	250,00	198,75	150,00
TOTAL ERTRAG JO-RECHNUNG	15 168,60	16 750,00	10 880,58	14 150,00
Saldo JO-RECHNUNG	-1 250,55	-3 600,00	-3 134,89	-5 500,00

KIBE-RECHNUNG	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Ausgaben KiBe-Rechnung				
900 Touren und Anlässe KiBe	1 420,35	1 000,00	441,45	500,00
901 Ausbildung KiBe-Leiter	4 589,00	2 500,00	1 000,00	2 000,00
903 Materialanschaffungen KiBe	1 165,26	1 200,00	996,10	200,00
904 KiBe-Lager	6 234,20	7 100,00	6 375,95	7 000,00
TOTAL AUFWAND KiBe-Rechnung	13 408,81	11 800,00	8 813,50	9 700,00
Einnahmen KiBe-Rechnung				
920 Mitgliederbeiträge KiBe	3 180,00	3 200,00	2 955,00	3 200,00
921 Subventionen des Zentralverbandes	1 057,40	1 100,00	993,29	1 000,00
922 Zinsen KiBe	271,10	250,00	206,90	200,00
923 J + S Beiträge KiBe	6 808,00	5 500,00	5 841,00	5 000,00
924 Materialvermietung KiBe	49,80			-
925 Spenden KiBe			300,00	-
926 Von Sektion Fr. 500	500,00	500,00	500,00	500,00
927 Hallenklettern	1 835,00	2 400,00	359,50	-
TOTAL ERTRAG KiBe-Rechnung	13 701,30	12 950,00	11 155,69	9 900,00
Saldo KiBe-Rechnung	292,49	1 150,00	2 342,19	200,00

FRAUENGRUPPEN-RECHNUNG	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Ausgaben Frauengruppen-Rechnung				
9500 Diverse Auslagen und Anlässe	3 233,55	4 000,00	4 188,30	4 500,00
9501 Geschenke Frauengruppe	203,50	500,00	433,00	500,00
TOTAL AUFWAND Frauengruppe-Rechnung	3 437,05	4 500,00	4 621,30	5 000,00
Einnahmen Frauengruppen-Rechnung				
9600 Von Sektion	500,00	500,00	500,00	500,00
9601 Diverse Einnahmen Frauengruppe			100,00	
9603 Zinsen Frauengruppe	217,60	200,00	138,35	100,00
TOTAL ERTRAG Frauengruppen-Rechnung	717,60	700,00	738,35	600,00
Saldo Frauengruppe-Rechnung	-2 719,45	-3 800,00	-3 882,95	-4 400,00

IREHÄGELI-RECHNUNG	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016
Ausgaben Irehägeli-Rechnung				
9700 Versicherungen Irehägeli	761,60	770,00	711,65	750,00
9701 Strom, Wasser Irehägeli	658,75	700,00	550,70	600,00
9702 Diverse Ausgaben Irehägeli	153,35		227,25	200,00
TOTAL AUFWAND Irehägeli-Rechnung	1 573,70	1 470,00	1 489,60	1 550,00
Einnahmen Irehägeli-Rechnung				
9800 Benützungsgebühren Irehägeli	1 766,00	1 600,00	1 341,00	1 400,00
9801 Von Sektion	500,00	500,00	500,00	500,00
9802 Zinsanteil Irehägeli	240,45	200,00	179,05	150,00
9803 Spenden Irehägeli			500,00	
TOTAL ERTRAG Irehägeli-Rechnung	2 506,45	2 300,00	2 520,05	2 050,00
Saldo Irehägeli-Rechnung	932,75	830,00	1 030,45	500,00

21.01.2016/hrl

Schlussbilanz per 31. Dezember 2015

AKTIVEN	2013	2014	2015
Kasse, Post, Bank	389 732,84	435 459,33	482 963,66
115 Chelenalphütte	1,00	1,00	1,00
116 Irehägeli	1,00	1,00	1,00
Debitoren			
117 Kontokorrent Hüttenwartin		-	-
118 Debitor Verrechnungssteuern	1 292,66	996,00	839,90
119 Debitoren Inserenten		1 927,50	1 051,00
120 Debitoren Übrige	1 800,00		-
Transitorische Aktiven			
130 Transitorische Aktiven	35 000,00		
TOTAL AKTIVEN	427 827,50	438 384,83	484 856,56
PASSIVEN	2013	2014	2015
VEREINSVERMÖGEN			
201 Vermögen Sektion	197 575,75	218 338,23	237 268,32
202 Vermögen Chelenalphütte	56 595,59	50 329,99	83 545,05
203 Vermögen JO	42 970,90	44 420,35	41 285,46
204 Vermögen Kindergruppe	40 338,94	40 631,43	42 973,62
205 Vermögen Frauengruppe	35 334,78	32 615,33	28 732,38
206 Vermögen Clubhaus Irehägeli	35 225,29	36 158,04	37 188,49
208 Bibliothek, Leihmaterial	2,00	2,00	2,00
Subtotal Clubvermögen	408 043,25	422 495,37	470 995,32
210 Hypothek AKB 22/15.811.89	1 000,00	1 000,00	-
216 Kreditor CC	8 166,95	7 688,70	7 388,24
217 Kreditoren Übrige	3 809,80	2 973,26	1 000,00
220 Transitorische Passiven	4 107,50	4 227,50	5 473,00
221 Rückstellung 2012 für Leiterausbildung JO	1 200,00		
224 Rückstellung 2013 für Leiterausbildung JO	1 500,00		
TOTAL PASSIVEN	427 827,50	438 384,83	484 856,56
Zunahme des Clubvermögens	16 231,04	14 452,12	48 499,95

21.01.2016/hrl

Erläuterungen des Kassiers zu Jahresrechnung 2015 und Budget 2016

Das Vereinsvermögen hat im Berichtsjahr um rund 48'500 Franken zugenommen und beträgt per Ende Dezember 2015 Fr. 470'995.32. Hauptquellen: Sektion rund 19'000, Hüttenrechnung 33'000 Franken.

Sektionsrechnung: Statt der budgetierten 9'100 resultierte ein Einnahmenüberschuss von knapp 19'000 Franken. Beim Ausgabentotal wurden fast 3'700 Franken eingespart, und dies trotz Budgetüberschreitung u.a. beim Konto 311: Unsere Jubilare erhalten neu bei der Ehrung ein Geschenk. Einnahmenseitig lagen die Mitgliederbeiträge einmal mehr weit über dem Budget, die Inserateeinnahmen sprudelten, und vor allem erzielte das MAG-Team dank grossem Einsatz einen Reinertrag von über 6'000 Franken.

Chelrenalphütte: Unsere Hüttenwirtin Rusina Hilfiker mit Partner Roman, unterstützt von unserer Hüttenkommission mit Präsidentin Verena Wettstein erzielte mit ca. 1'637 (Vorjahr 1'710) bezahlten Übernachtungen wieder ein schönes Resultat. Ein grosser Dank geht auch an die Spenderinnen und Spender, welche fast 8'200 Franken für die Hütte überwiesen. Unsere Bruttoeinnahmen aus dem Betrieb der Hütte betragen rund 44'500 (Vorjahr 47'000) Franken ohne Subventionen, Spenden und Zinsen.

Das Projekt „Wasserfassung, Schopf, Alubrücken, Energieversorgung“ konnte abgeschlossen werden, mit Ausnahme einiger ausstehender Massnahmen eher kosmetischer Natur, die über das normale Budget 2016 abgewickelt werden sollen. Der 2012 bewilligte Gesamtkredit betrug 180'000 Franken. Bis Ende 2015 wurden rund 223'000 Franken ausgegeben. In der Roten Karte 2/2015 begründete Christoph Liebetrau die Mehrausgaben fundiert. Die Energieversorgung auf der Hütte funktioniert, und die Sektionskasse wurde in den 4 Baujahren lediglich mit 18'200 Franken, also ca. 7 Franken pro Mitglied, Fr. 1.75 pro Jahr, belastet. Dies entspricht 8 % der Bausumme. Mit 35'700 Franken leisteten unsere Spender 16 %, Kanton und Zentralverband mit 141'000 (22'000 mehr als zugesagt) Franken 63 %. Aus dem Betrieb der Hütte wurden in dieser Zeit 28'000 Franken oder 13 % für das Projekt verwendet. Der restliche Ertrag ging in das Hüttenvermögen ein. Dieses stieg vom 1. Januar 2012 bis 31.12.2015 von 61'000 auf 83'000 Franken!

Jugend: Die JO schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von rund 3'000 ab, zurückzuführen vor allem auf die sinkenden Beiträge von J+S. Anders das KiBe, das mit einer andern Struktur gut 2'300 Franken zulegte. Weder die JO noch das KiBe leiden vorläufig Not, haben doch beide je über 40'000 Franken in Reserve.

Frauengruppe: Sie werden leider weniger und weniger, sowohl an den immer noch stattfindenden sportlichen wie auch an den geselligen Aktivitäten. Liebevoll schauen sie zueinander und gönnen sich zum Glück die eine und andere Freude. Sie verzehrten aus ihrem Vermögen rund 3'800 Franken.

Irehägeli: Mit Fr. 1'341.00 (Vorjahr 1'766.00) erfüllten sich die Erwartungen bei den Benützungsgebühren leider nicht. Es braucht Mund zu Mund Propaganda, damit das Häuschen auch von Nichtmitgliedern im Raum Biberstein benützt wird. Yvonne und Peter Widmer schauten wie gewohnt gut und sparsam zum Häuschen, erledigten anfallende Arbeiten meistens selber, so dass die Kosten sehr gering blieben und das Irehägeli mit einem Überschuss von mehr als 1'000 Franken abschliesst.

Erfolgsrechnung und Schlussbilanz samt allen Belegen liegen an der Generalversammlung zur Einsichtnahme auf.

Bemerkungen zum Budget 2016: Wie die Budgetzahlen zeigen, sollte unser Club auch 2016 finanziell bestens über die Runden kommen. Mit der Mitgliederzunahme steigen sowohl Einnahmen als Ausgaben. Obwohl das Prinzip der unentgeltlichen Freiwilligenarbeit weiterhin hochgehalten wird, zeichnet sich ein Trend zu mehr Grosszügigkeit gegenüber Helferinnen und Helfern sowie unseren jubelnden Mitgliedern ab, was sich in den entsprechenden Konti niederschlägt. Die JO wird nach einem Ausweg aus der finanziellen Abwärtsspirale suchen müssen. Das Budget stützt sich auf die Berechnungen von Tourenkommission, Untergruppen und Ressortverantwortlichen sowie auf Erfahrungszahlen.

Erklärungen zu einigen Auffälligkeiten: Sektion, Konto 320: Zusätzliche Ausgaben durch die Umstellung der Buchhaltung (1'000) und die beabsichtigte Teilnahme an der Bea in Bern (1'000; Werbung für die Hütte). Konto 321: Für die Weiterentwicklung von DropTours haben sich alle teilnehmenden Sektionen zu einem jährlichen Zusatzbeitrag von 50 Rappen/Mitglied verpflichtet.

Hütte, Konto 512: Gefriertruhe 2'000, 90 P Hüttenfinken 2'250, Bettinhalte 1'800, Rauchmeldeanlage 5'000, Ummauerung Turbine 3'000, Regale Vorratsraum 1'500 u.a.m. Konto 515: Rückbau alte Druckleitung 1'000, Einsatz mit Freiwilligen 1'000, Hüttenentrümpelung inkl. Heliflügen 8'000, Zustieg zur Wasserfassung sichern 1'000. Konto 530: Spesen HüKo 2'100 (viele Fahrten), Suche Hüttenwart 1'200.

22.01.2016/Hans Rudolf Lüscher, Kassier